

Jahresbericht 2004



Wir helfen im Straßenverkehr



Inhaltsverzeichnis

- Schadensuhr	Seite	1
- Vorwort	-"	2 - 3
- Verkehrsunfallgeschehen in Thüringen 2004	-"	5
- Jahreshauptversammlung 2004	-"	6
- Information zur Tätigkeit der Landesgeschäftsstelle	-"	7 - 8
- Aus dem Haushalt der Landesverkehrswacht Thür. e.V.	-"	9
- Aus der Arbeit der örtlichen Verkehrswachten	-"	10 - 11
- Schulanfangsaktion "Gib 8 - Schulanfänger!"	-"	12
- Aus der Arbeit der Jugendverkehrsschulen	-"	13
- Landesausscheid der Schülerlotsen	-"	14
- Landesprojekt "Erzieherinnen-Weiterbildung"	-"	15
- Landesprojekt "DAVID-Der Verkehrs-Info-Bus"	-"	16
- Landesprojekt "Mehr Bewegung in die Schule- Mit dem Verkehrsmobil unterwegs"	-"	17
- Landesprojekt "Verkehrssicherheitsaktionen"	-"	18
- Bundesprojekt "Aktion Junge Fahrer"	-"	19 - 20
- Bundesprojekt "Fahr Rad...aber sicher!"	-"	21
- Bundesprojekt "Zielgruppenprogramme des DVR"	-"	22 - 23
- Unsere Verkehrswachten/Tätigkeitsmerkmale	-"	24 - 25
- Dank der Landesverkehrswacht	-"	26



“Schadensuhr”

2004 im Freistaat Thüringen

- alle 9 Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf**
- alle 42 Minuten ein Verunglückter**
- alle 43 Minuten eine Verkehrsunfallflucht**
- alle 80 Minuten ein Verunglückter innerorts**
- alle 105 Minuten ein Verunglückter außerorts (ohne Autobahn)**
- alle 157 Minuten ein verunglückter “18- bis unter 25-Jähriger”**
- alle 7 Stunden ein verunglückter Radfahrer**
- alle 9 Stunden ein verunglückter Senior (ab 65 Jahre)**
- alle 10 Stunden ein Verunglückter bei einem Alkoholunfall**
- alle 10 Stunden ein Verunglückter auf der Autobahn**
- alle 11 Stunden ein verunglücktes Kind (unter 15 Jahren)**
- alle 39 Stunden wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet.**

Vorwort

Die Unfallzahlen des Jahres 2004 zeigen uns, daß sich der grundsätzlich positive Trend im Verkehrsunfallgeschehen in unserem Bundesland fortgesetzt hat.

Dabei sind wir all jenen dankbar, die sich gemeinsam mit uns seit Jahren um die Senkung der Verkehrsunfälle und deren Folgen bemühen.

Die Mitglieder der Kreis- und Ortsverkehrswachten haben mit ihrem Engagement und ihrer hervorragenden Arbeit einen wesentlichen Beitrag im Sinne der Unfallverhütung geleistet.

Bereits im frühen Kindesalter werden Einstellung und Verhalten nachhaltig geprägt. Auch darum muß Verkehrserziehung im Vorschulalter beginnen. Wobei eine grundlegende Komponente seriöser Verkehrssicherheitsarbeit im Vorschulalter darin besteht, die Erwachsenen, insbesondere die Eltern, anzusprechen.

Die von unseren Moderatorinnen und Moderatoren durchgeführten Elternabende im Programm "Kind und Verkehr" tragen wesentlich dazu bei, die Eltern/Großeltern mit den kindlichen Grenzen und Möglichkeiten einer sicheren Verkehrsteilnahme vertraut zu machen. Ebenso mit einordnen möchte ich hier die Arbeit unserer Referentinnen im Rahmen der Weiterbildung für Erzieherinnen von Kindergärten.

Die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. unterstützt seit ihrer Gründung nachhaltig zahlreiche schulische Programme zur Verkehrserziehung. Wir sind stolz darauf, daß ein großer Teil der Ausbildungsmaterialien für den Fahrradunterricht in den 4. Klassen von der Verkehrswacht entwickelt und bereitgestellt wurde. Ebenso verhält es sich mit den Jugendverkehrsschulen.

Verkehrssicherheitsarbeit im Vorschul- und Grundschulalter ist vor allem auch ein Verbund von Umwelt-, Sozial-, Gesundheits- und Bewegungserziehung.

Mit unserem Verkehrsmobil leisten wir im Rahmen des Landesprojektes "Mehr Bewegung in die Schule - Mit dem Verkehrsmobil unterwegs" einen unerhört wichtigen Beitrag - auch im Sinne der Anleitung und Motivation gegenüber Lehrern und Eltern - für eine aktive Verkehrssicherheitsarbeit.

Große Resonanz haben wir zudem mit der Umsetzung unseres Landesprojektes "DAVID - Der Verkehrsinfobus" erfahren. Der Bus oder auch die Straßenbahn stellen überaus sichere Verkehrsmittel dar. Mit den vermittelten Lerninhalten können wir sehr wirkungsvoll hinsichtlich einer sicheren Benutzung von Bus und Bahn durch die Schülerinnen und Schüler beitragen.

Neben der Sicherheit von Schulanfängern und Grundschulern gehört unsere besondere Aufmerksamkeit der Altersgruppe der 18 - 25jährigen Fahranfänger. Insbesondere die Aktionstage für junge Fahrer stellen ein wichtiges Mittel der Prävention dar.

Neben dem Schwerpunkt im Kampf gegen Alkohol haben unsere Kreis- und Ortsverkehrswachten mit hoher Fachkompetenz das Thema "Drogen im Straßenverkehr" eingeordnet. Auch für die Zukunft gilt hier, die bewährte Zusammenarbeit mit weiteren Trägern der Verkehrssicherheitsarbeit fortzusetzen.

Die verbesserte Unfallbilanz haben wir dem unermüdlichen Engagement vieler Menschen zu verdanken. Einzelnen, in Gruppen, Firmen, Vereinen, Verbänden, politischen Initiativen oder staatlichen Institutionen haben sie sich engagiert. Ein Nachlassen ihrer Anstrengungen hätte unweigerlich das Anwachsen der Unfallzahlen zur Folge. Mehr als anderswo ist hier darum der Erfolg von der unbeirrten Tatkraft dieser Menschen abhängig. Sie kann uns allerdings nur erhalten bleiben, wenn sie motiviert und gefördert wird. Ohne eine hinreichende Ausstattung mit finanziellen und materiellen Hilfsmitteln werden alle Bemühungen ihre wesentliche positive Wirkung verlieren.

Nochmals soll hier auch unterstrichen werden, daß nicht zuletzt in den Verkehrswachten Thüringens ehrenamtlich aktive Bürgerinnen und Bürger jede Stunde, jeden Tag einen großen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Dieser Beitrag ist unverzichtbar. Die Verkehrswacht kooperiert mit zahlreichen unterschiedlichen Partnern und erfährt vielfältige Unterstützung. Dafür bin ich sehr dankbar. Gesellschaftliche Anerkennung und moralische Unterstützung sind neben der materiellen und finanziellen Förderung nämlich der Antrieb für den gemeinnützigen Beitrag, den unsere Verkehrswachten für die Menschen in Thüringen leisten.

Nachlassen in diesem Bemühen bedeutet Rückschritt. Das dürfen wir nicht zulassen. Der moralische Stellenwert einer Gesellschaft zeigt sich nicht zuletzt darin, was diese für den Schutz von Leben und Gesundheit aller Verkehrsteilnehmer zu leisten bereit ist. Ganz zu schweigen von den hohen volkswirtschaftlichen Verlusten, die Verkehrsunfälle verursachen. Gerade auch deshalb hoffe ich auf die weitere tatkräftige Unterstützung unserer Partner und danke an dieser Stelle zugleich allen, die sich mit uns engagiert haben. Nur gemeinsam können wir auch weiterhin im Bemühen um mehr Verkehrssicherheit in unserem Lande erfolgreich sein.

Wolfgang Licht
Landesvorsitzender

Verkehrsunfallgeschehen in Thüringen

Das Verkehrsunfallgeschehen ist ein bedeutsamer Gradmesser aller auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit ausgerichteten Bemühungen und Maßnahmen.

2004 ereigneten sich **60.514** polizeilich erfaßte Unfälle. Das sind somit **2.825** weniger (- 4,5%) als im Vorjahr.

Bei diesen Unfällen wurden **228** Personen getötet (- 22,7%) und **12.223** verletzt. Das sind **861** Personen weniger (- 7,4%) als 2003.

Anzahl an HUU* (%)

- unangepaßte bzw. überhöhte Geschwindigkeit	rund 41 %
- Nichtbeachten der/des Vorfahrt/Vorranges	rund 20 %
- Alkoholeinfluß gefolgt von Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Aussteigen	rund 17 %
- ungenügender Sicherheitsabstand	
- Fehler beim Überholen	
- falsches Verhalten der Fußgänger	
- falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	

*HUU:
Hauptunfallursachen

Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre)

2004 verunglückten **816** Kinder.

Dabei wurden **806** Kinder (- 130) verletzt und **7** (- 1) getötet.

Unter den Getöteten waren **1** Fußgänger und **6** Mitfahrer in Fahrzeugen.

Als Mitfahrer/in auf Kraftfahrzeugen verunglückten **360** (- 22) Kinder.

Schulwegunfälle

In Thüringen kam es 2004 zu **75** (- 29) Schulwegunfällen. Das entspricht einem Rückgang um 27,9%.

Dabei wurden **65** (- 38) Schülerinnen/Schüler verletzt, **einer** (+ 1) getötet.

Als Fußgänger wurden **65** (+ 3) Schülerinnen/Schüler auf dem Schulweg verletzt.

31 (+ 3) der Schulwegunfälle aller Altersgruppen haben die Schülerinnen/Schüler als Fußgänger und Radfahrer selbst verursacht.

Altersgruppe Junge Fahrer

Weiterhin sind die jungen Fahrer der Altersgruppe der 18 bis unter 25jährigen überproportional am Unfallgeschehen beteiligt.

Diese Altersgruppe hat einen Anteil von 27% aller getöteten Fahrzeugführer zu verzeichnen. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung im Freistaat beträgt 9,0%.

Mit **89** getöteten PKW-Benutzern (48 Lenker und 41 Mitfahrer), stieg die Anzahl gegenüber dem Vorjahr um **37** Jugendliche. Bei den Verletzten ist ebenfalls ein Anstieg um **551** auf **3.131** zu verzeichnen.

Die tageszeitliche Verteilung der Verunglückten dieser Altersgruppe entspricht derjenigen aller Verunglückten. Sie spiegelt die Spitzenzeiten des Berufsverkehrs wider.

Rund 38% der tödlichen Verkehrsunfälle dieser Altersgruppe ereignen sich am Wochenende (Samstag/Sonntag) mit Schwerpunkt 02.00 Uhr bis 04.00 Uhr.

75% aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden dieser Altersgruppe betreffen die Unfallursachen

- unangepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit
- Alkoholeinwirkung
- Drogen/berauschende Mittel

Für diese Unfallhäufigkeit kommen in erster Linie mangelnde allgemeine Lebenserfahrung und Reife und daraus resultierend:

- eine Fehleinschätzung der fahrdynamischen Eigenschaften des Kraftfahrzeuges
- fehlerhafte Beurteilung des Straßenverlaufs
- überdurchschnittliche Bereitschaft unter Alkohol- und Drogeneinwirkung zu fahren sowie
- riskante Überholmanöver auf unübersichtlichen Streckenabschnitten durchzuführen und die
- Überschätzung des eigenen Leistungsvermögens

in Betracht.

Senioren (ab 65 Jahren)

Die Senioren hatten an den **9.306** Verkehrsunfällen mit Personenschaden einen Anteil von **1.410** (15,2%). Das waren **70** Unfälle mehr als 2003. Die Anzahl von **973** verunglückten Senioren war exakt die gleiche wie 2003. Rückläufig war die Zahl der Getöteten um **22**, dem gegenüber stieg die Anzahl der Verletzten um **22**.

Äußerst kritisch ist jedoch die Teilnahme als Fußgänger. **32** der **36** getöteten Senioren waren Fußgänger! Das Bundesprojekt "Mobil bleiben, aber sicher!" sollte deshalb verstärkt umgesetzt werden.

Jahreshauptversammlung 2004

Die Jahreshauptversammlung der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. fand am 08. Mai 2004 in Erfurt statt.

Herzlich begrüßter Ehrengast war unser Schirmherr, Ministerpräsident Dieter Althaus.

Im Mittelpunkt der Ausführungen unseres Vorsitzenden Wolfgang Licht standen neben der Darstellung der erreichten Ergebnisse als Diskussionsanregungen solche Inhalte wie

- Ab wann sind junge Menschen in der Lage, mit der Fahrschul Ausbildung verantwortungsbewußt zu beginnen?
- Muß eine bestimmte Art von Kraftfahrzeugen stärker überwacht werden? Hier spielt die Osterweiterung eine große Rolle.
- Wie sicher sind unsere Verkehrswege bezüglich Tunnelsicherheit?
- Harmonisierung von Verkehrsvorschriften innerhalb der EU.

Ministerpräsident Dieter Althaus dankte in seinen Ausführungen für die Einladung und würdigte die Arbeit der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. für die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Freistaat. Die Verkehrswacht als Bürgerinitiative leistet eine gemeinschaftliche Aufgabe, die jedem Verkehrsteilnehmer und somit auch jeder Familie zugute kommt.

Gemeinsam mit unserem Vorsitzenden nahm Ministerpräsident Dieter Althaus dann die Auszeichnung mit dem "Ehrenpreis der Landesverkehrswacht Thüringen e. V." vor. Ausgezeichnet wurden für ihre langjährige äußerst engagierte und fachlich kompetente Arbeit die Referentinnen in der Erzieherinnen-Weiterbildung Dagmar Lemke und Petra Reinhardt. Darüber hinaus erhielt Jörg Kallenbach, Verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, den Ehrenpreis für seine persönliche Förderung und Begleitung der ehrenamtlichen Verkehrssicherheitsarbeit. Im Anschluß daran übergab Alexandra Kleinsteuber aus Kerspleben ihr Siegerplakat im Rahmen eines Malwettbewerbes "Mein sicherer Schulweg" der Stadt Erfurt an Ministerpräsident Dieter Althaus.

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung erfolgten die Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer. Der Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

Während der Diskussion wurde vor allem auf die zu große Dauer hinsichtlich der zu erstattenden Mittel durch die Deutsche Verkehrswacht hingewiesen. Der Widerspruch hierbei ist darin zu sehen, daß möglichst viele Projekte umgesetzt werden sollen, aber die Kreis- und Ortsverkehrswachten auf Grund zu geringer Eigenmittel kaum in der Lage sind, Gelder vorzustrecken.

Kritisch wurde zudem bewertet, daß Ersatzteile für Jugendverkehrsschulen nur noch in einem geringen Umfang zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus wurde der Wunsch geäußert, die Ausweise "Geprüfter Fußgänger" weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Information zur Tätigkeit der Landesgeschäftsstelle

Die Landesgeschäftsstelle ist in erster Linie Servicestation für die Kreis- und Ortsverkehrswachten. Unter diesem Aspekt war die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit bei der Umsetzung der Bundes- und Landesprogramme und von eigenen Aktionen erneut eine vorrangige Aufgabe.

Darüber hinaus ging es darum, gemeinsam mit der Deutschen Verkehrswacht und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat weitere Möglichkeiten zu einer verbesserten Verkehrssicherheitsarbeit zu finden.

Selbstverständlich nahm die Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr als unserer Bewilligungsbehörde einen besonderen Platz ein.

Regelmäßig wurden die Abgeordneten des Thüringer Landtages über die erreichten Ergebnisse der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. informiert und zu Aktionstagen eingeladen.

Als konkrete Aktivitäten sind zu nennen:

- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe "Gesund durch Radfahren" beim Thüringer Sozialministerium
- Mitwirkung in den Arbeitsgruppen "Schulwegsicherheit" und "Fußgänger" beim Amt für Verkehrswesen der Stadt Erfurt
- Veranstaltung "Aktion Junge Fahrer" am 10.09.04 im Berufsförderungswerk Bau in Erfurt
- Veranstaltung "Aktion Junge Fahrer" am 21.04.04 in der Jugendberufshilfe Erfurt GmbH
- Veranstaltung "Aktion Junge Fahrer" am 24.09.04 in der Berufsbildenden Schule "Rudolf Diesel" in Erfurt
- 9 Veranstaltungen "Fahr Rad...aber sicher!" in der Landeshauptstadt
- Start der Bundeskampagne "Aktion Junge Fahrer" am 29. April in Gehren
- Schulanfangsaktion "Gib 8 - Schulanfänger!" am 23. August in Arnstadt
- Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer (ehemals BAT)

Die aufgeführten Weiterbildungen nahmen erneut einen besonderen Platz im Geschäftsjahr ein.

Im Sinne des Erfahrungsaustausches, verbunden mit einer intensiven Aus- und Weiterbildung mit den ehrenamtlich tätigen Vorständen der Kreis- und Ortsverkehrswachten, stellen sie eine wichtige Grundlage für eine effektive Verkehrssicherheitsarbeit dar.

Wirksamer Ausdruck dieser Fortbildungsveranstaltungen ist einerseits die hohe Qualität der Antragstellung und der Abrechnung der verschiedenen Veranstaltungen mit öffentlichen Mitteln und zum anderen die fachlich qualifizierte Durchführung.

Im Mittelpunkt der Weiterbildungen 2004 standen:

- Informationen durch den DVR zur 2-phasigen Fahrausbildungsstufe
- Information durch das Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr zum Ausbau des Autobahn- und Bundesstraßennetzes in Thüringen
- Allgemeiner Erfahrungsaustausch und Beratung zu Landesprojekten
- Beratung und Einweisung hinsichtlich der Bundesprogramme
 - "Aktion Junge Fahrer"
 - "Fahr Rad...aber sicher!"
 - "Seniorentage"

Ausleihbare Aktionselemente der Landesverkehrswacht Thüringen e. V.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| - C. A. R. - Fahrsimulator | - Reaktionstestgerät |
| - Überschlagsimulator | - Mobile Fahrradwerkstatt |
| - Verkehrsmobil | - Hänger Fahrradparcours |
| - Erwachsenengurtschlitten | - Minigurtschlitten |
| - Sehtestgerät | - Mobile Einheit zum PKW-Sicherheitstraining |

Aus dem Haushalt der Landesverkehrswacht Thüringen e. V.

Im Jahr 2004 erhielt die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. an Landesmitteln einen Betrag in Höhe von 193.420,00 Euro.

Auf die Projektförderung entfiel ein Betrag in Höhe von 93.420,00 Euro.

Die institutionelle Förderung betrug 100.000,00 Euro.

Geförderte Projekte aus Landesmittel 2004:

- Landesprojekt "Verkehrssicherheitsaktionen"	10.000,00 Euro
- Erzieherinnen-Weiterbildung	1.540,00 Euro
- Radfahrmaterialien	14.400,00 Euro
- Broschüre "Sicher im 1. Schuljahr"	28.900,00 Euro
- Verkehrsmobil - Mehr Bewegung in die Schule	10.000,00 Euro
- DAVID - Der Verkehrs-Info-Bus	9.600,00 Euro
- Bereitstellung von 2 stationären Ampelanlagen	11.200,00 Euro
- Bereitstellung von Spannbändern	7.780,00 Euro

Veranstaltungen etc. mit Bundesmitteln wurden u. a. wie folgt gefördert:

- Aktion Junge Fahrer	145.476,13 Euro
- Fahr Rad...aber sicher!	46.295,02 Euro
- Verkehrssicherheitstage für Senioren	1.057,38 Euro
- Weiterbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer	3.352,53 Euro
- Kind und Verkehr	1.994,07 Euro
- Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr	3.272,32 Euro
- Ältere aktive Kraftfahrer	4.499,44 Euro

Aus der Arbeit der örtlichen Verkehrswachten

Wichtiger Gradmesser für die Wirksamkeit der Verkehrswachtorganisationen ist eine bürgernahe und intensive Verkehrssicherheitsarbeit vor Ort.

Gerade unsere weitverzweigten Basisverkehrswachten sind die besondere Stärke unseres Verbandes.

Im wesentlichen ist die Tätigkeit der örtlichen Verkehrswachten darauf gerichtet, mittels verschiedener Aktionen einen wirksamen und konkreten Beitrag im Bemühen, die Hauptunfallursachen zu reduzieren, zu leisten.

Darüber hinaus haben vielfältige Aktionen das Ziel, die verschiedenen Verkehrsteilnehmerarten mit spezifischen Inhalten der Verkehrssicherheitsarbeit zu erreichen.

Als bewährte Inhalte und Formen der örtlichen Verkehrssicherheitsarbeit können genannt werden:

- Kinderfeste
- Teilnahme an Stadtfesten, Feuerwehrfesten u.ä.m.
- Veranstaltungen mit den Verkehrsbetrieben
- Fahrradgeschicklichkeitsturniere
- Verkehrsschauen
- Aktionen an Regelschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen ohne Bundesmitteln von AJF
- Motorisches Radfahrtraining an Grundschulen
- Fortbildung in Kindergärten
- Projekttag in Kindergärten und Schulen
- Veranstaltungen mit Behinderten
- Auszeichnung "Bewährter Kraftfahrer"
- Verkehrspuppenbühnen
- Schülerlotsenarbeit
- Informationsveranstaltungen zur StVO

Weiterhin wurde die Förderung von Projekten der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. und damit die kostenlose Bereitstellung von Medien und Materialien engagiert genutzt, um das öffentliche Interesse für die Belange der Verkehrssicherheit anzuregen.

In den der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. zugestellten Leistungsberichten sind weitere Initiativen aufgeführt, die die Verkehrssicherheitsarbeit unserer örtlichen Verkehrswachten wesentlich prägen.

Schulanfangsaktion “Gib 8 - Schulanfänger!”

Dem Schutz von Kindern im Straßenverkehr gehört grundsätzlich die besondere Aufmerksamkeit aller Bemühungen um mehr Verkehrssicherheit durch die Verkehrswachten.

Dabei nimmt die Schulwegsicherheit einen besonderen Platz ein.

Im Mittelpunkt der Landesaktion und der Aktionen der Kreis- und Ortsverkehrswachten stehen dabei in erster Linie die motorisierten Verkehrsteilnehmer, die mit ihrer verantwortungsvollen und vorausschauenden Fahrweise wesentliche Gefahren von Kindern abwenden können.

Die landesweit angebrachten Spannbänder

“Schulanfang - Achten Sie auf Kinder?”

sind ein wesentlicher Bestandteil der Schulanfangsaktion.

Gemeinsam mit den Partnern

- Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Unfallkasse Thüringen

fand am 23. August in der Grundschule “Am Plan” in Arnstadt die landesweite Auftaktveranstaltung für einen sicheren Schulbeginn statt.

Neben dem Pressegespräch fand das im Bereich der Schule aufgeführte Aktionsprogramm großen Anklang.

Zu nennen sind:

- DAVID - Der Verkehrs-Info-Bus
- Fahrradgeschicklichkeitsparcours
- Rund um das Verkehrsmobil
- Aktion “Toter Winkel”
- Malen mit Sabine sowie
- das große Liederprogramm mit Volker Rosin.

Stellvertretend für die ca. 17.000 Schulanfänger in Thüringen übergaben die Hauptträger der Schulanfangsaktion den Arnstädter Schulanfängern die Broschüre “Sicher im 1. Schuljahr”.

Besonderer Dank gilt dem Sparkassen- und Giroverband Hessen Thüringen für die Mitfinanzierung der Broschüre “Sicher im 1. Schuljahr!”.

Aus der Arbeit der Jugendverkehrsschulen

Im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung nimmt die Förderung der Radfahrausbildung in den 4. Klassen seit jeher einen unverzichtbaren Platz ein.

Durch die Unterstützung mittels der Partner

- Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr
- Thüringer Kultusministerium und
- Thüringer Innenministerium

kann die Radfahrausbildung nach wie vor in 42 Jugendverkehrsschulen des Freistaates durchgeführt werden.

Das Budget zur Unterstützung der Jugendverkehrsschulen betrug 2004 4.500,00 Euro, welches durch den Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) zur Verfügung gestellt wurde.

Damit konnten erneut Fahrräder, Verkehrszeichen, Startnummernwesten und Fahrradersatzteile beschafft werden.

Darüber hinaus erhielten die Jugendverkehrsschulen in Altenburg und Sonneberg stationäre Ampelanlagen mit einer Förderung durch das Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr.

Für die theoretische Ausbildung stellte die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. 2004 für 16.000 Schülerinnen und Schüler die Materialien

- Lernzielkontrollbogen
- Fahrradpaß
- Aufkleber und erstmals
- die Broschüre "Radfahrausbildung in der 4. Klasse"

zur Verfügung.

Unser besonderer Dank gilt den Verkehrssicherheitsberatern der Thüringer Polizei für die mit viel Engagement und Sachkenntnis durchgeführte Arbeit in den Jugendverkehrsschulen sowie in allen weiteren Bereichen der Verkehrssicherheitsarbeit.



Ebenso zu nennen sind hier die Lehrerinnen und Lehrer, die im Heimat- und

Landesausscheid der Schülerlotsen

Der Schulweg ist, wie die Unfallstatistiken beweisen, oftmals unsicher und teilweise gefährvoll. Viele der bisher ergriffenen Maßnahmen, die zur Sicherung der Schulwege und generell aller Fußgänger errichtet wurden, haben sich oftmals als nicht ausreichend erwiesen.

Ampeln und Zebrastreifen sind kein Allheilmittel und vermitteln eine gefährliche Scheinsicherheit.

Eine wirksame Möglichkeit, die Kinder auf dem Schulweg effektiv zu schützen, sind Schülerlotsen!

Der Schülerlotsendienst leistet einen vorbildlichen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen, weil die Lotsen gerade die jüngsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer schützen. Nachgewiesen ist, daß in Deutschland an durch Schülerlotsen gesicherten Übergängen noch kein einziger Unfall geschehen ist.

Zum Landesausscheid der Schülerlotsen trafen sich am 17. und 18. Juni 2004 in Eisenach je 2 Schülerlotsen aus den Bereichen der Verkehrswachten bzw. Polizeiinspektionen von

- Erfurt
- Saalfeld
- Gera
- Rudolstadt
- Ilmenau
- Eisenach und Hildburghausen.



Neben einem umfangreichen Theorieteil galt es den Praxistest vor einer Eisenacher Schule zu bewältigen.

Siegerin wurde **Sabrina Poppel** aus Erfurt.

Die Plätze 2 und 3 belegten **Christoph Backhaus** (Erfurt) und **Holger Brand** (Rudolstadt).

Die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. dankt allen betreuenden Verkehrssicherheitsberatern der Polizei für ihre vorbildliche Arbeit sowie den Schülerlotsen für ihr anerkennenswertes Handeln.

Besonderer Dank gilt auch der Verkehrswacht Wartburgkreis, die den Landesausscheid hervorragend organisierte!

Landesprojekt “Erzieherinnen-Weiterbildung”

Im Rahmen der vorschulischen Verkehrserziehung kommt der Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren wie den Erzieherinnen in den Kindertagesstätten eine große Bedeutung zu und ist ein wesentliches Tätigkeitsmerkmal der Arbeit der Landesverkehrswacht Thüringen e. V..

Die Ziele unserer Seminare sind, die Erzieherinnen für die Verkehrserziehung zu motivieren und zu sensibilisieren.

Ihre Fachkompetenz soll erhöht, das Handlungspotenzial erweitert und die Initiativbereitschaft gefördert werden.

Sie werden zudem zu der Erkenntnis geführt, daß Verkehrserziehung nicht allein durch den Kindergarten abgedeckt werden kann, sondern daß hier vor allem die Mitwirkung der Eltern unerlässlich ist.

Die Förderung der Bewegungserziehung, verbunden mit der Gesundheits- und Sozialerziehung, sind weitere Elemente unserer Seminare, die wir insbesondere im Zusammenwirken mit der Unfallkasse Thüringen durchführen.

Ein **Grundlagenseminar** wurde durchgeführt in Sömmerda.

Aufbauseminare fanden statt in:

- Rudolstadt
- Schleiz
- Bad Salzungen
- Mühlhausen

Die neue Seminarform **Workshop** fand statt in:

- Pößneck
- Apolda

Der Dank der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. gilt unseren Referenten Dagmar Lemke und Petra Reinhardt sowie Sabine Petzke von der Unfallkasse Thüringen.

Wesentliche Seminarinhalte sind u. a. bei

- **Grundlagenseminaren:**

- Typische Kinderunfälle und ihre Ursachen
- Entwicklungsbedingte Erlebens- und Verhaltensweisen von Kindern im Straßenverkehr

- **Aufbauseminaren:**

- Zusammenhänge von Bewegung, Gesundheit und Sicherheit
- Bewegungserziehung als Bestandteil der Verkehrserziehung im Kindesalter

- **Workshop:**

- Gemeinsame Erarbeitung und Durchführung von Spielen und Übungen zur Verkehrserziehung

Landesprojekt: “DAVID - Der Verkehrs-Info-Bus”

Dieses von der KVV Gotha entwickelte Projekt wurde 2003 erstmals als Landesprojekt gefördert.

Bus fahren gehört zu den einfachsten, sichersten und bequemsten Möglichkeiten, morgens zur Schule und mittags wieder nach Hause zu kommen.

Bei allen Abschnitten einer Busfahrt, besonders jedoch dort, wo die Kinder noch Fußgänger sind, gibt es Gefahrenpunkte: Diese lernen sie durch den Verkehrs-Info-Bus und es wird ihnen gezeigt, wie sie die Gefahren vermeiden können.

Der Verkehrs-Info-Bus wird für die Schülerinnen und Schüler - direkt an der Haltestelle und in der Klasse ihrer Schule als praktisches Erlebnis vor Ort - informativ gestaltet und vermittelt altersbezogen elementare Kenntnisse über die Sicherheit auf dem Schulweg mit dem Bus.

Diese sind:

- Rechtzeitig zur Haltestelle gehen
- An der Haltestelle nicht toben
- Bei der Einfahrt von Bus/Bahn mindestens 1 Meter von der Bordsteinkante zurücktreten
- Beim Einsteigen nicht drängeln
- Fahrscheine am Automaten entwerfen
- Gleichmäßig im ganzen Bus/Bahn verteilen
- In Bus/Bahn Ranzen und Taschen auf den Boden stellen
oder auf den Schoß nehmen
- In Bus/Bahn gut festhalten
- Die Verkehrsmittel sauberhalten
- Vom Sitzplatz aufstehen, wenn ältere oder behinderte Leute einsteigen
- Niemals! Vor oder hinter dem haltenden Bus/Bahn über die Straße laufen

Betreut wird dieses Landesprojekt durch die Kreisverkehrswacht Gotha, die im eigenen Territorium umfangreiche Praxiserfahrung sammelte.

Gemeinsam mit den Kreis- und Ortsverkehrswachten sowie den für die Verkehrssicherheit verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrern von Grund- und Förderschulen wurden **25** Veranstaltungen in Thüringen organisiert und durchgeführt. Daran nahmen insgesamt **2.091** Kinder teil.

Dabei sei vor allem der Regionalgesellschaft Gotha für die kostenlose Bereitstellung eines Busses gedankt.



Landesprojekt: “Mehr Bewegung in die Schule - Mit dem Verkehrsmobil unterwegs”

Dieses Projekt widmet sich der Förderung der Bewegungserziehung von Kindern im Grundschulalter.

In der heutigen Zeit müssen wir im Gegensatz zu früheren Jahren feststellen, daß Kinder immer weniger “bewegt” unterwegs sind. Ihre Freizeit wird zunehmend durch TV und Computer bestimmt. Das natürliche Training der eigenen körperlichen Fähigkeiten gehört somit längst nicht mehr zum Tagesprogramm.

Die Folgen sind bekannt: Bewegungssicherheit und Reaktionsfähigkeit von Kindern haben sich in den letzten 10 Jahren drastisch verschlechtert. Diese Entwicklung führt zu einer erhöhten Unfallgefährdung.

Experten raten deshalb schon lange: Nur Kinder, die motorisch fit sind, gehen auch fit und damit sicherer in den Straßenverkehr.

Und genau hier setzt unser Programm an.

Der Schwerpunkt im Jahr 2004 lag in den Grund- und Förderschulen der 1. und 2. Klassen.

In Abstimmung mit dem Thüringer Kultusministerium und dem Thillm wurden insgesamt 25 Veranstaltungen in den Schulamtsbereichen Erfurt, Eisenach und Gera durchgeführt. Dabei leisteten die Verantwortlichen für Verkehrserziehung der betreffenden Staatlichen Schulämter gemeinsam mit den für die Verkehrssicherheit zuständigen Lehrerinnen und Lehrern eine äußerst hilfreiche Vorbereitung der Veranstaltungen.

Die Einbeziehung der Erwachsenen - Lehrer und Eltern - ist dabei unverzichtbarer Bestandteil unseres Programmes, welches immer wieder die Förderung der Motorik und der Sensomotorik zum Inhalt hat.

Die vor einigen Jahren im Rahmen eines Landesprojektes übergebenen “Move it” - Boxen sind Bestandteil der Übungen und leisten eine wichtige Unterstützung.

Während der Aktions- bzw. Projekttag an den Schulen soll das Verkehrsmobil:

- **Bewegungsspiele ermöglichen**
- **Verkehrspädagogische Übungen anregen**
- **Seh- und Reaktionstest anbieten**
- **Zusätzliche Informationen und Ausstellungen präsentieren**
- **und ein Treffpunkt sein.**

Landesprojekt "Verkehrssicherheitsaktionen"

Insgesamt standen im Rahmen dieses Landesprojektes Mittel in Höhe von 10.000,00 Euro zur Verfügung.

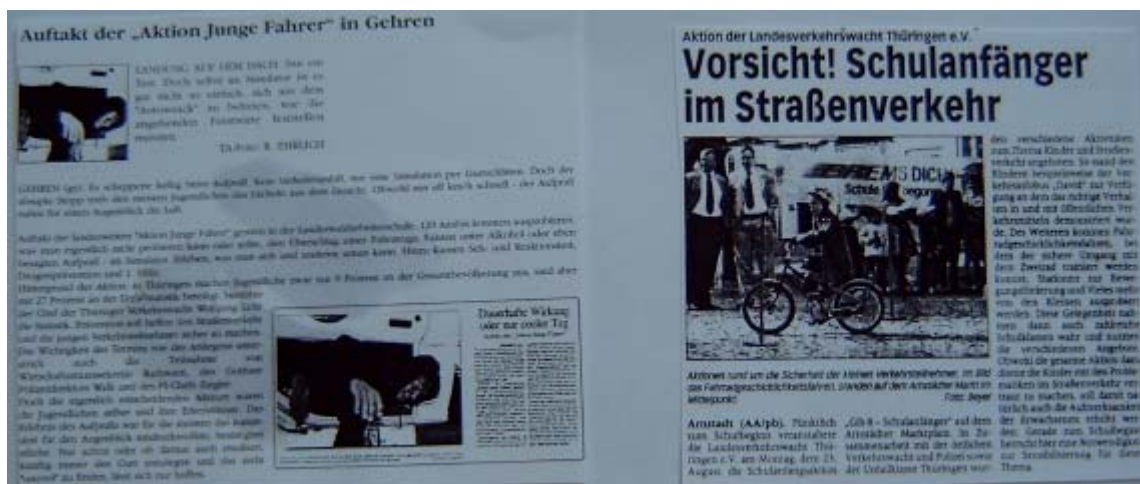
Im Mittelpunkt dieses Projektes steht die Förderung von kommunalen Verkehrssicherheitsveranstaltungen der Kreis- und Ortsverkehrswachten. Das besondere Anliegen ist, möglichst viele Verkehrsteilnehmer aller Altersgruppen zu erreichen. Mittels solcher Aktionselemente wie Fahrsimulator, Gurtschlitten und Überschlagsimulator wird über die möglichen Gefahren im Straßenverkehr informiert. Gleichzeitig werden u. a. Handlungen trainiert, die dazu dienen, Gefahren zu vermeiden bzw. zu bewältigen. Hierbei werden die Verkehrswachten ehrenamtlich von Fachleuten wie Polizeibeamten, Fahrlehrern und Kfz-Sachverständigen unterstützt.

Mit den zur Verfügung stehenden Landesmitteln wurden gefördert:

- Verkehrssicherheitstage in

- Meiningen
- Suhl
- Gehren
- Saalfeld
- Jena

- Schmalkalden
- Eisenach
- Erfurt
- Gotha
- Behrungen



Darüber hinaus erfolgte die Finanzierung der Schulanfangsaktion in Arnstadt sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Landesverkehrswacht.

Bundesprojekt “Aktion Junge Fahrer”

Junge Fahranfänger bis zu 25 Jahren gehören zur unfallgefährdesten Verkehrsteilnehmerart. Vor allem Fahranfänger in den ersten 9 Monaten nach Erwerb des Führerscheines tragen dabei ein besonderes Risiko.

Im Rahmen der “Aktionstage Junge Fahrer” sprechen die Verkehrswachten gezielt diese Altersgruppe an.

Risiken sollten dabei konkret erfahrbar gemacht werden - vor allem die gefährliche Wirkung von Alkohol und anderen Rauschmitteln. Sinnestäuschungen, Reaktionsverzögerung, Überschätzen der eigenen Fähigkeiten und Hemmungsverlust nach deren Genuß, aber auch die Animation durch berauschte Mitfahrer und die Wirkung von überhöhter Geschwindigkeit werden anschaulich dargestellt und somit im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar gemacht.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungen 2004 lag vor allem im Bereich der Berufsbildenden Schulen. Hier haben wir auch was Interesse, Disziplin, Aufgeschlossenheit und Nachhaltigkeit betrifft die besten Erfahrungen gemacht.

Kennzeichnend für nahezu alle Aktionstage waren die Stationen:

- Fahrsimulator mit Alkoholprogramm
- Überschlagsimulator
- Gurtschlitten
- Seh- und Reaktionstestgerät
- Fragen zum Verkehrsrecht
- 1. Hilfe
- Drogen im Straßenverkehr und
- Verkehrsquiz



Neben den geförderten Aktionselementen bestand stets reges Interesse bei der fallweise angebotenen Station “Allgemeine Betriebserlaubnis” mit vielen Hinweisen und Fragen zu “Veränderungen” am Fahrzeug.

Insgesamt hat sich der Verbund von Aktionselementen und pädagogischen Inhalten bewährt.

Das Zusammenführen der verschiedenen Träger der Verkehrssicherheitsarbeit trägt zudem wesentlich zum Gelingen der Aktionstage bei.

Insofern gilt unser Dank den Richtern, Staatsanwälten, Polizeibeamten, Kfz-Sachverständigen, Fahrlehrern, Rettungskräften und weiteren Helfern, die mit ihrer Sachkenntnis und ihrem Engagement zum Gelingen unserer Aktionstage “Junge Fahrer” beitrugen.

Kreis- und Ortsverkehrswachten

Im Jahr 2004 wurden 50 Aktionstage durch die örtlichen Verkehrswachten durchgeführt. 4 Veranstaltungen mit 1650 Teilnehmern erfolgten in Regie der Landesverkehrswacht.

Verkehrswacht	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer
Sömmerda	1	120
Wisenta/Obere Saale (Schleiz)	1	800
Orlatal (Pößneck)	1	388
Sonneberg	1	2500
Südl. Ilmkreis (Ilmenau)	1	200
Apolda	1	1500
Saalfeld	1	200
Werra/Rhön (Bad Salzungen)	2	600
Eichsfeld	2	850
Arnstadt	3	650
Mühlhausen	3	1200
Hildburghausen	3	600
Kyffhäuserkreis	3	900
Nordhausen	4	1180
Gotha	4	700
Wartburgkreis (Eisenach)	4	1190
Sondershausen	5	2400
Schmalkalden/Meiningen	6	1051
gesamt:	50	18679

Verkehrssicherheitskurse als jugendrichterliche Weisung gemäß § 10 JGG

Im Jahr 2004 fanden in Erfurt **2** Kurse mit **19** Teilnehmern statt.

Darüber hinaus wurden **27** Kurse im Bereich der Verkehrswachten Greiz, Gotha, Nordhausen, Eisenach, Pößneck, Sondershausen, Schmalkalden/Meiningen und Saalfeld mit **224** Teilnehmern durchgeführt.

Unser Dank gilt unseren einzigen landesweit tätigen Referenten Dittmar Heyder und Bernd Hartung.

Bundesprojekt "Fahr Rad...aber sicher!"

Die Zahl der in Privathaushalten in Deutschland vorhandenen Fahrräder wird auf über 75 Millionen geschätzt. Unbestritten ist, daß das Fahrrad ein umweltfreundliches und gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel ist.

Um das Radfahren weiterhin attraktiv und sicher zu machen, führen die Kreis- und Ortsverkehrswachten in Thüringen vielfältige Aktionstage unter dem Motto der bundesweiten Kampagne "Fahr Rad...aber sicher!" durch.

Sie überprüfen kostenlos die Beleuchtung, Signaleinrichtung, Bremsen und Reifen. Eine große Hilfe stellen hierbei die "Mobilen Fahrradwerkstätten" dar. Somit ist es möglich, vor Ort kleinere Beanstandungen, wie zum Beispiel fehlende Speichenreflektoren, sofort zu beheben.

Wichtig ist zudem für jeden Verkehrsteilnehmer - guter Rat ist hier kostenlos.

Zugleich wird bei diesen Veranstaltungen bei allen Altersgruppen für das Radfahren geworben und Sicherheitsmaßnahmen demonstriert. Das betrifft insbesondere auch die leider noch nicht immer akzeptierte nachweisliche Wirkung eines guten Fahrradhelmes. Insofern ist allen Veranstaltungen eines gleich, sicheres Radfahren ist nur möglich, wenn sich Fahrradfahrer wie alle Verkehrsteilnehmer an die Bestimmungen der StVO halten.

Im Geschäftsjahr 2004 führten die Verkehrswachten



- Arnstadt
- Werra/Rhön
- Sondershausen
- Sömmerda
- Eisenach
- Nordhausen
- Artern und
- Erfurt

28 Veranstaltungen mit insgesamt **9100** Teilnehmern durch.

Bundesprojekt “Zielgruppenprogramme des DVR”

Seit ihrer Gründung im Jahr 1990 hat die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. besonders großen Wert darauf gelegt, in möglichst allen Verkehrswachten Moderatoren in den Zielgruppenprogrammen

- **Kind und Verkehr**
- **Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr**
- **Ältere aktive Kraftfahrer**

zu haben.

Die Ergebnisse in diesen Programmen machen deutlich, daß oft nur noch ein geringer Anteil von Moderatoren aktiv ist. Die Gründe hierfür sind sehr unterschiedlich. Dennoch bleibt die wohl wichtigste Erkenntnis, daß jede örtliche Verkehrswacht aufgerufen ist, nicht nur bei der Auswahl von Moderatoren äußerst sorgsam und verantwortungsbewußt umzugehen, sondern vor allem auch die ständige Betreuung nebst Erfahrungsaustausch zu sichern.

Kind und Verkehr

Mit der inzwischen durch den DVR durchgeführten Umschulung von Moderatoren wurde zugleich eine Trennung mit ehemals ausgebildeten, aber nicht aktiv gewordenen Moderatoren erreicht.

Im Bereich unserer Kreis- und Ortsverkehrswachten führten 2004 **10** Moderatoren **39** Veranstaltungen mit **513** Teilnehmern durch.

Das waren **9** Veranstaltungen weniger als im Vorjahr.

Mehr als 4 Veranstaltungen im Berichtsjahr führten durch:

- Ina Schneider (Eisenach)
- Silke Marktscheffel (Erfurt)
- Gisela Kürschner (Schmalkalden-Meiningen)
- Ingrid Fritz (Schmalkalden-Meiningen)

Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr

4 Moderatoren stehen 41 ausgebildeten Moderatoren gegenüber.

An **76** durchgeführten Gesprächskreisen nahmen **870** ältere Menschen teil. Das waren **20** Veranstaltungen weniger als im Vorjahr.

Unser besonderer Dank gilt den Moderatoren:

- Klaus Hans (Pößneck)
- Brigitte Weinzirl (Arnstadt)
- Willi Merkel (Eisenach)
- Gerda Merkel (Eisenach)

Ältere aktive Kraftfahrer

Von 33 ausgebildeten Moderatoren waren im Jahr 2004 **5** Moderatoren aktiv und führten insgesamt **88** Veranstaltungen mit **1561** Teilnehmern durch. Das sind **37** Veranstaltungen mehr als im Jahr 2003.

Trotz aller organisatorischen Probleme mit den geforderten 4 Gesprächskreisen zeigen diese Ergebnisse, daß es möglich ist, das Programm "Ältere aktive Kraftfahrer" erfolgreich umzusetzen.

Unser Dank gilt

- Manfred Marr (Schmalkalden-Meiningen)
- Rolf Langheinrich (Gera)
- Manfred Grund (Erfurt)
- Horst Werner (Schmalkalden-Meiningen)
- Waldemar Kreuzberger (Schmalkalden-Meiningen)

PKW - Sicherheitstraining

Durch unsere Moderatoren
Manfred Grund
Holger Frauendorf
Harald Preiß und
Steffen Oppel

wurden **30** Sicherheitstrainings mit **340** Teilnehmern durchgeführt.

Bei den genannten Zahlen wurden die Sicherheitstrainings unserer 3 neu ausgebildeten Bundeswehr-Moderatoren Rüdiger Langbein, Andreas Sennewald und Renato Wolf eingeordnet.

Diese 5 Grundthemen stehen auf dem Trainingsfahrplan für das PKW-Sicherheitstraining.

- 1. Psychologie und Wahrnehmung im Straßenverkehr**
- 2. Fahrbahnzustände**
- 3. Bremsen**
- 4. Kurven**
- 5. Ausweichen**

Die Landesverkehrswacht dankt allen Moderatorinnen und Moderatoren für ihr Engagement.



Unsere Verkehrswachten

Kreisverkehrswacht Altenburg e. V.
Telefon: 034 47 - 59 43 20

Regionalverkehrswacht Rudolstadt e. V.
Telefon: 036 744 - 3 02 85

Kreisverkehrswacht Apolda e. V.
Telefon: 036 44 54 11 63
kvwapolda@aol.com

Regionalverkehrswacht Saalfeld e. V.
Telefon: 036 71 - 3 53 29

Kreisverkehrswacht Arnstadt e. V. Kreisverkehrswacht Schm./Mein. e. V.
Telefon: 036 28 - 92 01 47 Telefon: 036 83 - 40 59 19
vsb.arnstadt.polgth@polizei.thueringen.de

Verkehrswacht Bad Langensalza e. V.
Telefon: 036 03 - 80 14 47

Verkehrswacht Schmölln e. V.
Telefon: 034 491 - 76 80

Verkehrswacht Dolmar e. V.
Telefon: 036 843 - 792 21

Verkehrswacht Sondershausen e. V.
Telefon: 036 32 - 75 06 75

Verkehrswacht Eichsfeld e. V.
Telefon: 036 06 - 65 11 13

Verkehrswacht Sömmerda e. V.
Telefon: 036 34 - 35 02 35
e.dahlke@stadtsoemmerda.de

Verkehrswacht Gera e. V.
Telefon: 0365 - 823 41 06

Kreisverkehrswacht Sonneberg e. V.
Telefon: 0700 - 26 12 19 52

Kreisverkehrswacht Gotha e. V.
Telefon: 036 21 - 28 267
kvw.gotha@freenet.de

Verkehrswacht Stadtroda e. V.
Telefon: 036 428 - 64 106

Kreisverkehrswacht Greiz e. V.
Telefon: 036 61 - 43 21 55
hermina.kasal@freenet.de

Verkehrswacht Suhl e. V.
Telefon: 036 81 - 89 02 16
petra.reinhardt@pdshl.polizei.thueringen.de

Kreisverkehrswacht Hildburgh. e. V.
Telefon: 036 85 - 44 52 49

Verkehrswacht Südl. Ilmkreis e. V.
Telefon: 036 77 - 60 11 14
skiteam-schneider@t-online.de

Kreisverkehrswacht Jena e. V.
Telefon: 036 41 - 23 47 76
aida-halm@t-online.de

Verkehrswacht Wartburgkreis e. V.
Telefon: 036 91 - 20 34 14
verkehrswacht-wak@freenet.de

Kyffhäuser-Verkehrswacht e. V.
Telefon: 034 66 - 36 11 13

Ortsverkehrswacht Weimar e. V.
Telefon: 036 43 - 51 03 35

Kreisverkehrswacht Mühlhausen e. V.
Telefon: 036 01 - 81 60 42
www.uweruecker@t-online.de

Verkehrswacht Weimarer Land e. V.
Telefon: 036 43 - 88 21 38

Kreisverkehrswacht Nordhausen e. V.
Telefon: 036 31 62 39 12
bbz-koehler@t-online.de

Verkehrswacht Werra/Rhön e. V.
Telefon: 036 95 - 60 62 10

Verkehrswacht Orlatal e. V.
Telefon: 036 47 - 41 56 88

Geb.-verkehrswacht Wisenta/Obere Saale
Telefon: 036 63 - 43 11 16

Wesentliche Tätigkeitsmerkmale der Verkehrswachten in Thüringen sind:

- Fortbildung für Erzieher/innen in Kindergärten
- Verkehrspuppenbühne
- Aktion zum Schulanfang (Gib 8 - Schulanfänger)
- Landesprojekte zur Bewegungserziehung und Schulbusbeförderung
- Kurse "Jugendgerichtshilfe"
- "Aktionstage Junge Fahrer" in Gymnasien, Berufsbildenden Schulen, Diskotheken und bei der Bundeswehr
- Veranstaltungen "Fahr Rad...aber sicher!"
- Förderung der Fahrradausbildung in den 4. Klassen
- Durchführung von Verkehrssicherheitstagen
- Schülerlotsendienst
- Auszeichnung "Bewährter Kraftfahrer"
- PKW - Sicherheitstraining

Dank der Landesverkehrswacht

Verkehrswachtarbeit ist eine auf Dauer angelegte Aufgabe. Sie ist in der Regel nicht auf kurzfristigen, sondern auf langfristigen Erfolg ausgerichtet. Die Erfüllung dieser dauerhaften Verpflichtung wäre uns nicht möglich, wenn wir nicht laufend die Unterstützung vieler engagierter Partner hätten. Ohne arbeitsreichen und materiellen Aufwand ist Verkehrssicherheitsarbeit nicht denkbar. All denen, die sich für diese Aufgabe mit uns und für uns eingesetzt haben, gebührt unser herzlicher Dank. Besonders herausstellen möchten wir:

- die Ministerien des Landes Thüringen, insbesondere das Ministerium für Bau und Verkehr, das Kultusministerium, das Ministerium für Familie und Gesundheit und das Innenministerium
- die Abgeordneten des Landtages in Thüringen
- die Fachberaterinnen für Heimat- und Sachkunde in den Staatlichen Schulämtern
- das Thillm in Bad Berka
- die Polizei in Thüringen
- die Amtsgerichte und Staatsanwaltschaften
- die DEKRA-Niederlassungen in Thüringen
- den TÜV Thüringen
- den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- die Deutsche Verkehrswacht (DVW)
- den Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR)
- die Verlage Verkehrswacht Medien- und Service-Center in Bonn und Heinrich Vogel in München
- die Staatlichen Schulämter und die Jugendämter
- das Amt für Verkehrswesen der Stadt Erfurt
- die Verkehrspolizeiinspektion Erfurt
- die Unfallkasse Thüringen

LANDESVKKEHRSWACHT THÜRINGEN e. V:
St.-Christophorus-Str. 3
99092 Erfurt
Telefon: 0361/ 77 88 60
Telefax: 0361/ 77 88 64 20
E-Mail: LVW-THU@t-online.de
Internet: www.lvw-thueringen.de